

Sachsen macht sich breit(-bandig)

Wo steht was?

Alle Unterlagen für die jetzt zuwendungsfähigen Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalysen sind auf den Seiten www.smul.sachsen.de bzw. www.laendlicher-raum.sachsen.de eingestellt.

Investive Maßnahmen (Ausschreibung und Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke) sind von Brüssel noch nicht genehmigt.

Die Seite zur Studie der TU Dresden http://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/1355.htm ist unter der Rubrik "Entwicklung der Dörfer" im Themenportal "Ländlicher Raum" eingestellt und mit den Förderseiten zur ILE-Richtlinie entsprechend verlinkt

Anlage 1 zu Besonderen Regelungen für die Förderung der Versorgung mit Breitbandtechnologie (ELER und GAK)

RL ILE /2007 A 1.4.

Investive Maßnahmen und Ausgaben zur Sicherung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen

Arbeitsschritte und Leistungsbild der Phase 1

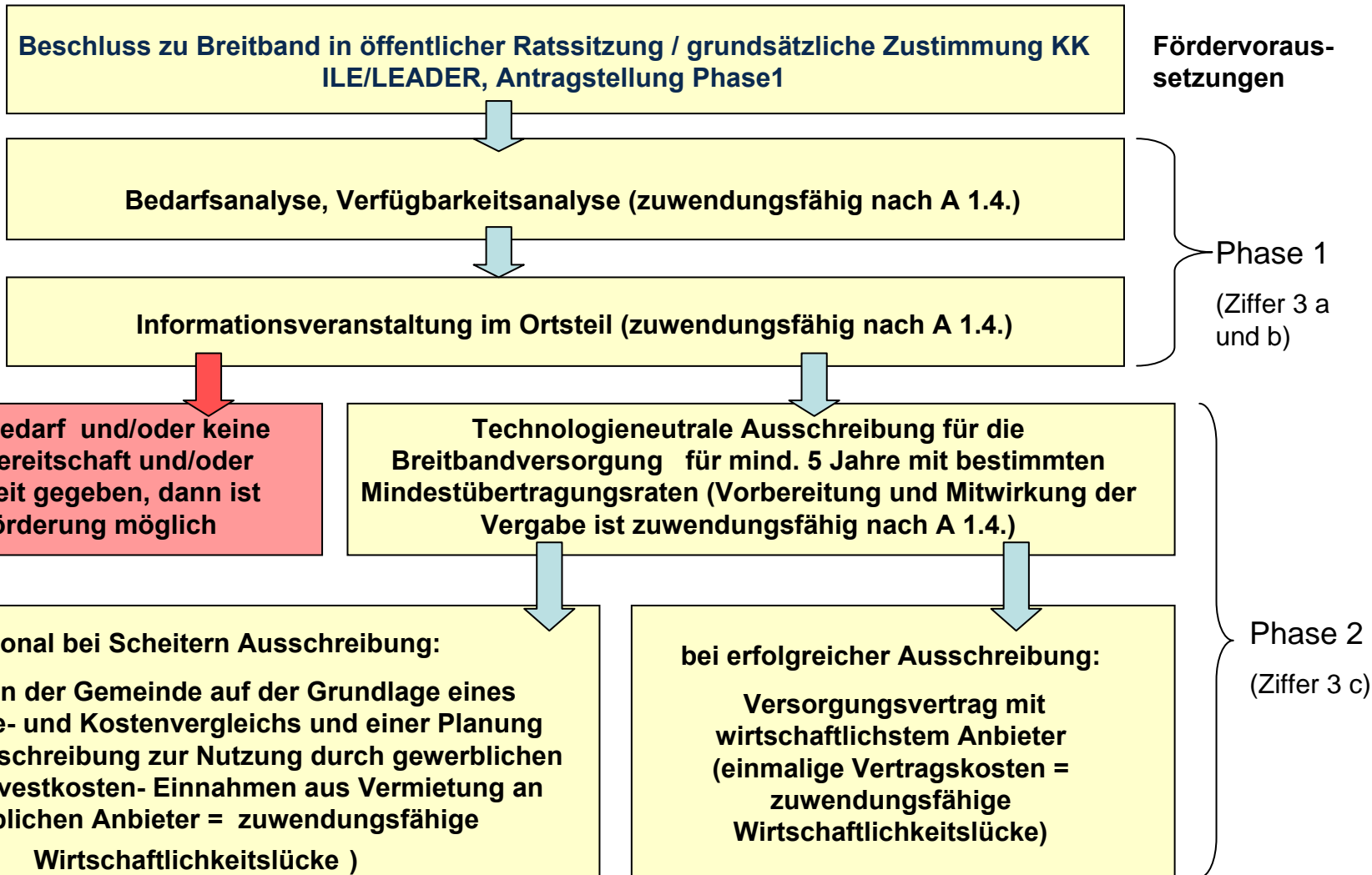
Maßnahmen nach Ziffer 3 a) und b) der Besonderen Regelungen für die Förderung der Versorgung mit Breitbandtechnologie (ELER und GAK)

3 a) Informationsveranstaltungen,

3 b) Gutachten

Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken zur Verbesserung der Breitbandversorgung

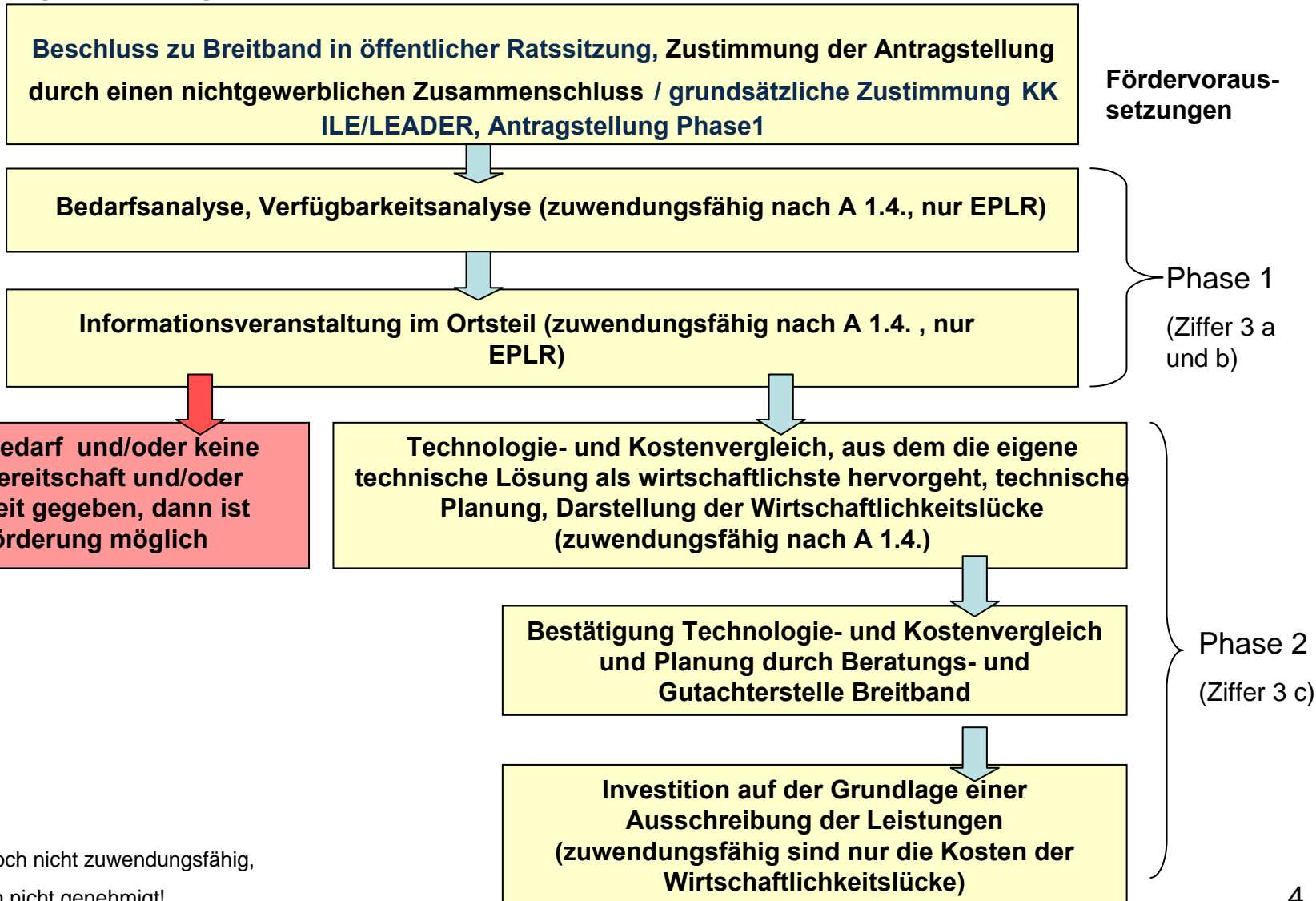
Prinzip Förderung bei Gemeinden als Zuwendungsempfänger



Phase 2 derzeit noch nicht zuwendungsfähig, da beihilferechtlich nicht genehmigt!

Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken zur Verbesserung der Breitbandversorgung

Prinzip Förderung bei nichtgewerblichen Zusammenschlüssen als Zuwendungsempfänger



Phase 2 derzeit noch nicht zuwendungsfähig,
da beihilferechtlich nicht genehmigt!

Anforderungen an Phase 1 Bedarfs und- Verfügbarkeitsanalyse

- **1. Hinwiese zum Beschluss zur Antragstellung in öffentlicher Ratssitzung**
- **2. Musterleistungsbild Verfügbarkeitsanalyse**
- **3. Musterleistungsbild Erhebung des Breitbandinternetbedarfs**
- **4. Musterleistungsbild Informationsveranstaltung**
- **5. Musterleistungsbild Ergebnisbericht Phase 1**
- **6. Gutachterprofil**
- **7. Muster für eine Kostengliederung**

1. Beschluss zur Antragstellung in öffentlicher Ratssitzung

	Hinweise für die Beschlussfassung
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none">• Rechtzeitig öffentlich angekündigte, thematische öffentliche Stadt- oder Gemeinderatssitzung mit dem Ziel eines Beschlusses zur Beantragung von Fördermitteln für eine Bestands- und Verfügbarkeitsanalyse bzw. Zustimmung zur Antragstellung durch einen nichtgewerblichen Zusammenschluss, wenn nichtgewerblicher Zusammenschluss Antragsteller• Veranstaltungsort möglichst in dem Ortsteil, der untersucht und ggf. erschlossen werden soll• Terminwahl, die es möglichst allen Bewohnern ermöglicht, an der Veranstaltung teilzunehmen (Abendtermin)• Ausreichender Zeitrahmen für Fragen und Diskussion
Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorstellung der zukünftigen Akteure (u.a. Büro)▪ Vorstellung der Ziele (Verbesserung der Breitbandversorgung)▪ Vorstellung der Methoden zur Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse▪ Aufklärung zu den Inhalten und Konditionen der Förderung (i.d.R. durch BWB, alternativ RM)▪ Grundsätzliche Zustimmung durch die ILE/LEADER-Region▪ Aufklärung zur technologieneutralen Ausschreibung▪ Information zu den gesundheitlichen Fragen bei etwaigen Funklösungen (SMUL)▪ Fragen und Diskussion▪ Abfrage zur grundsätzlichen Bereitschaft zur Durchführung des Prozesses bis zum Abschluss und zum Beginn der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse▪ Abfrage zu Bedenkenträgern (wenn grundsätzliche Bedenken der Bürger geäußert werden, sollte das Verfahren nicht weitergeführt werden, solange diese nicht ausgeräumt sind)▪ Beschluss des Gemeinde-/Stadtrates zur Beantragung der Förderung der Phase 1 bzw. Zustimmung zur Antragstellung durch einen nichtgewerblichen Zusammenschluss, wenn nichtgewerblicher Zusammenschluss Antragsteller

2. Musterleistungsbild Bedarfsanalyse

	Erhebung des Breitbandbedarfs
Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none">• Wie ist die aktuelle Nachfrage von Unternehmen und Haushalten nach breitbandigen Internetverbindungen?• Schwerpunktlegung auf den folgenden Marktparametern:<ul style="list-style-type: none">- Aktuelle Internetversorgung- Wechselbereitschaft zu höherer Bandbreite oder anderer Zugangstechnologie- Aktuelles und gewünschtes Nutzungsverhalten- Aktuelle Ausgaben und Zahlungsbereitschaft für Breitbandinternet• Wie beeinflussen „Kinder im Haushalt“ und „Alter des Haushaltsvorstandes“ die Internetnutzung?
Methoden	<ul style="list-style-type: none">▪ Telefonbefragung durch ein professionelles Callcenter oder Direktbefragung (nur für sehr kleine Ortsteile geeignet) unter Verwendung von vorstrukturierten Fragebögen (Anlage 2)▪ Adressgenerierung mittels Verwendung von Telefonbucheinträgen klassischer Adressdatenbanken wie z. B. KlickTel oder vergleichbare Produkte▪ Telefonbefragung einer repräsentativen Haushaltsanzahl (Ziel: mind. 50%)▪ Auswertung der Befragung mittels statistischer Verfahren▪ Abgleich/Vergleich zwischen Verfügbarkeit (s. Folie 4) und Bedarf▪ Als Darstellungstiefe ist eine Tiefenschärfe anzuwenden, die zwar den spezifische Bedarf im Ortsteil aufzeigt, die mögliche Identifizierbarkeit eines einzelnen Haushaltes ist in der Darstellung aber zu vermeiden▪ Zusammenfassende Darstellung des Bedarfs (für Ortsteile, in denen kein hinreichender Bedarf dargestellt werden kann, können keine weiteren Förderungen erfolgen)

3. Musterleistungsbild Verfügbarkeitsanalyse

	Analyse der gegebenen Breitbandinterversorgung
Zu untersuchende Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none">• Ist in dem Ort bzw. Ortsteil Breitbandinternet verfügbar?• Welche konkrete Bandbreite wird den Haushalten und Unternehmen zur Verfügung gestellt?• Unterscheidet sich die zur Verfügung gestellte Bandbreite innerhalb des Ortes bzw. des Ortsteiles, bezogen auf einzelne Straßen?• Welche Technologien zur Breitbandinternetversorgung sind verfügbar?• Wie weit ist der nächste Breitbandübergabepunkt (PoP) vom Ort entfernt und sind ggf. Leerrohre zum Ort verfügbar?• Existieren konkrete Planungen zur Erschließung des Ortsteiles bzw. von Teilen des Ortsteiles mit Breitbandinternet, wenn ja in welcher Qualität (mit Vergleich zu Mindestkriterien gemäß VfV Breitband)
Methoden Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">▪ Nutzung der Onlineverfügbarkeitsprüfungen der klassischen Breitbandanbieter▪ Direkte Befragung der Breitbandanbieter▪ Befragung der jeweiligen Verwaltung (Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung)▪ Befragung von Bürgerinitiativen über eigene Initiativen zur Breitbandinternetversorgung▪ Direkte Befragung von Haushalten und Unternehmen (Teilbefragung)▪ Erstellung einer Verfügbarkeitskarte anhand der Parameter Bandbreite & Zugangstechnologie auf Basis von Kartenmaterialien mit hinreichender Genauigkeit in Bezug auf Straßenzüge (Map Point, Google Maps oder vergleichbare Kartenmaterialien)▪ Als Darstellungstiefe ist eine Tiefenschärfe anzuwenden, die zum einen die spezifische Breitbandverfügbarkeit pro Ortsteil und Straßenzug aufzeigt, die mögliche Identifizierbarkeit eines einzelnen Haushaltes ist in der Darstellung aber zu vermeiden▪ Zusammenfassende Darstellung der Verfügbarkeit (für Ortsteile, in denen keine Unterversorgung festgestellt werden kann -ab 1000 mB/sek downstream- oder konkrete Planungen zur Erschließung des Ortsteils bestehen, können keine weiteren Förderungen erfolgen)

4. Musterleistungsbild Informationsveranstaltung

	Informationsveranstaltung
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none">• Rechtzeitig öffentlich angekündigte Informationsveranstaltung mit dem Ziel der Information und Diskussion der Ergebnisse der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse• Veranstaltungsort möglichst in dem Ortsteil, der untersucht wurde und ggf. erschlossen werden soll• Terminwahl, die es möglichst allen Bewohnern ermöglicht, an der Veranstaltung teilzunehmen (Abendtermin)• Ausreichender Zeitrahmen für Fragen und Diskussion
Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorstellung der Ergebnisse der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse▪ Aufklärung zum weiteren Vorgehen (Abbruch oder technologieneutrale Ausschreibung der Leistung)▪ Prognose zu möglichen technischen Lösungen, die sich ggf. aus der Anbieterabfrage ergeben haben, bei Funklösungen nochmalige Information zu den gesundheitlichen Fragen▪ Fragen und Diskussion▪ Abfrage zur grundsätzlichen Bereitschaft zur Weiterführung des Prozesses bis zum Abschluss▪ Abfrage zu Bedenkenträgern (wenn grundsätzliche Bedenken der Bürger geäußert werden, sollte das Verfahren nicht weitergeführt werden, solange diese nicht ausgeräumt sind)▪ Ggf. Ankündigung zum Beschluss des Gemeinde-/Stadtrates zur Beantragung der Förderung der Phase 2

5. Musterleistungsbild Ergebnisbericht Phase 1

	Ergebnisbericht
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Textliche Darstellung der Ziele• Eingrenzung und kurze Beschreibung des Bearbeitungsgebietes• Darstellung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse als Text, graphische Darstellung der Statistiken aus den Befragungsergebnissen, (u.a. Darstellung der Anschlusswilligen, differenziert nach Nutzergruppen Gewerbe, davon LFWU, öffentliche Einrichtungen, Private), kartographische Darstellung der Befragungsergebnisse, Zusammenfassung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse• Textliche und kartographische Darstellung der Ergebnisse der Verfügbarkeitsanalyse, tabellarische Übersicht der Anbieterabfrage nach Technologien geordnet, Zusammenfassung der Ergebnisse der Verfügbarkeitsanalyse• Protokoll und Teilnehmerlisten der Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse,• Zusammenfassende Aussage zur Versorgungs- und Bedarfsituation• Empfehlung zum weiteren Vorgehen, ggf. Einschätzung zur Durchführbarkeit einer technologieneutralen Ausschreibung (in Auswertung der Informationsveranstaltung)
Formale Kriterien	<ul style="list-style-type: none">▪ Für die Bewilligungsstelle zur Abrechnung: 1 farbig gedrucktes, gebundenes Exemplar des Gutachtens in DIN A 4-Format, 1 Exemplar auf Datenträger▪ Für den AG als Ergebnis: 1 farbig gedrucktes, gebundenes Exemplar des Gutachtens in DIN A 4-Format, 1 Exemplar auf Datenträger

5. Gutachterprofil

	Qualifikationen
Gutachterprofil	<ul style="list-style-type: none">▪ Unabhängigkeit gegenüber Breitbandanbietern▪ Breitband-Technologieverständnis▪ Grundkenntnisse zu gesundheitlichen Fragen im Zusammenhang mit Funklösungen▪ Kenntnis der Kostenarten im TK-Breitbandmarkt▪ Kosten Benchmark Know-how (Planungsleistungen/Investitionen/operative Kosten)▪ Projekte mit Referenzcharakter

6. Muster für eine Kostengliederung der Angebote der Gutachter

Kostengliederung	€	€	
Bedarfsanalyse		Verfügbarkeitsanalyse	
•Kosten Befragung pro Haushalt (Overhead/Auswahl /Schulung/Callcenter/Adress-generierung, Einzelpreis je HH)	xx	•Onlineverfügbarkeitsabfrage	Xx
•Statistische Auswertung	xx	•Breitbandanbieterbefragung	xx
•Gutachtenerstellung	xx	•Befragung Verwaltung/ Bürgerinitiativen	Xx
Zwischensumme Σ	xxx	•Telefonische Teilbefragung (Haushalte/Unternehmen)	xx
		•Erstellung Verfügbarkeitskarte/ Gutachtenerstellung	xx
		Zwischensumme Σ	Xxx
		Informationsveranstaltung zu Ergebnissen und weiterem Vorgehen	Xx
		Gesamtsumme	xxx

Die Kosten zur Durchführung von öffentlichen Gemeinderatssitzungen zur Herbeiführung eines Beschlusses zur Beantragung der Förderung für die Phase 1 sind nicht zuwendungsfähig, auch wenn sie den Charakter von Informationsveranstaltungen haben.